

**Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark und  
Ehrenzeichen des Landes Steiermark für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst  
Mittwoch, 8. Juli 2020 um 16.00 Uhr, in der Aula der Alten Universität**

**Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark**

**BERGER Anton**

Primarius a.D. Univ.-Prof. Dr.

8010 Graz

Auf seine Ausbildung zum Doktor der gesamten Heilkunde an der Karl-Franzens-Universität Graz folgte eine umfangreiche und fordernde berufliche Laufbahn. Nach seiner Funktion als Stationsführender Oberarzt am LKH Universitätsklinikum übernahm er 1993 die Leitung der Abteilung für Chirurgie am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz. Zudem war er über einige Jahre der Ärztliche Leiter und später bis zu seiner Pensionierung der stellvertretende Ärztliche Leiter dieses Hauses. Es gelang ihm, auf dem Gebiet seiner Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte, der Behandlung von Darmerkrankungen und der Schilddrüsenchirurgie, dem Krankenhaus zu europaweiter Reputation zu verhelfen.

**GAEDKE Gerhard**

Kammerpräsident a.D. Kommerzialrat Professor

8010 Graz

Über viele Jahre ist Gerhard Gaedke als selbstständiger Steuerberater tätig gewesen. Neben dieser verantwortungsvollen Aufgabe war er auch als Landespräsident der Kammer der Wirtschaftstreuhandler in der Steiermark höchst aktiv. Bis heute leitet er das bundesweite Kontaktkomitee der Kammer für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer und dem Bundesministerium für Finanzen. Als Präsident hat er sich einerseits für die Verbesserungen beim Austausch der Steuerberater mit den Behörden Verdienste erworben und andererseits besonders die Weiterbildung von Nachwuchskräften forciert. Persönlich, verständlich und kompetent zu agieren, war ihm Grundanliegen und Leitmaxime.

**KUBINZKY Karl-Albrecht**

Univ.-Prof. Mag. Dr.

8010 Graz

Sein Wirken als Buchautor und Lehrbeauftragter war bildend und prägend für eine Vielzahl Interessierter und Lernender. Seine Laufbahn begann der Gelehrte als Universitäts-Assistent am Institut für Soziologie in Graz. Bei seinen Lehraufträgen an verschiedenen Instituten stand er insgesamt über zehntausend Stunden als Lehrender vor seinen Studierenden.

Darüber hinaus trat er als Wissenschaftsexperte bei Zeitschriften, Prüfungs-Kommissionen und auch bei der Historischen Landes-Kommission in Erscheinung

Einen wertvollen Beitrag für die demokratische Entwicklung Österreichs leistete Professor Kubinzky durch seine Arbeit als langjähriger Obmann-Stellvertreter der „Kameradschaft der politisch Verfolgten und Bekennern für Österreich“. Im Rahmen dieser Organisation gelang es ihm, die Jugend über geschichtliche Fehlentwicklungen zu informieren und aufzuklären.

**PICHLER Hermann**

Architekt Dipl.-Ing.

8042 Graz

Hermann Pichler hat das Architekturgeschehen in der Steiermark maßgeblich mitgeprägt. Nach seiner Matura an der HTL Villach wechselte er nach Graz und absolvierte sein Studium der Architektur an der Technischen Universität in Graz. Über 25 Jahre gehörte er der Arbeitsgemeinschaft der Werkgruppe Graz an. Neben der Terrassenhaussiedlung war er noch an zahlreichen anderen Projekten beteiligt, wie etwa am Studentenheim Hafnerriegel, am Umbau des Grazer Congress und Casino oder an der Volksschule und Sporthalle Kapfenberg. Mitte der Achtzigerjahre eröffnete er sein eigenes Büro, Pichler und Mitarbeiter. Neben seinen kreativen Entwürfen als Architekt fungierte Hermann Pichler als Ortsbildsachverständiger von Frohnleiten, Adriach und Hartberg. Mitgliedschaften beim Forum Stadtpark oder der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs, Landesgruppe Steiermark sowie zahlreiche Studienreisen runden das vielseitige, künstlerisch schaffende Wirken von Hermann Pichler ab.

**Ehrenzeichen des Landes Steiermark für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

**AUFISCHER Max**

Mag.

8301 Laßnitzhöhe

Max Aufischer ist seit über drei Jahrzehnten mit der Leitung der Kulturvermittlung Steiermark betraut. Gemeinsam mit seinem Team initiiert und unterstützt er Projekte, die sich neben der grenz-überschreitenden Kultur mit weiteren wichtigen Themen wie sozialer Integration, Zeitgeschichte, Gewalt und Rassismus, Diskriminierung und Menschenrechten im Allgemeinen beschäftigen. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit in der Kulturvermittlung ist das „Internationale Haus der Autorinnen und Autoren“, wo man eben mit internationalen Autorinnen und Autoren Veranstaltungen realisiert, Texte im Original und in Übersetzungen ediert und Menschen, die aus politischen Gründen ihre Heimat verlassen mussten eine zweite Heimat gibt.

**EDELSBRUNNER** Herbert

Professor Dr.  
3400 Klosterneuburg

Der gebürtige Steirer Prof. Dr. Herbert Edelsbrunner wollte eigentlich immer Musiker werden, hielt sein Talent für Zahlen schließlich doch für größer, beschloss, kein Renaissancemensch zu sein und studierte Technische Mathematik an der Technischen Universität in Graz. Prof. Edelsbrunner ist Mathematiker und Informatiker und einer der Pioniere der computergestützten Geometrie und Topologie. Er entwickelt auch Software, um in seinem Forschungsgegenstand die Modellierung und virtuelle Darstellung realer Objekte zu ermöglichen. Der so abstrakt klingende Forschungsansatz der Rekonstruktion von Gegenständen und natürlichen Formen von 3D-Scan-Daten hat Anwendungen in der Medizin, im Zahnwesen oder Flugwesen, in der Autoindustrie, aber auch in der Kunst. Dies mag als ein Beispiel für die umfangreiche Relevanz der Forschungsarbeit von Prof. Edelsbrunner stehen. Mit seiner Arbeit legt er aber auch Fundamente, auf denen ein Teil der modernen Computer-Infrastruktur beruht.

**WEBER** Ilse

8010 Graz

Die in Frauental geborene Ilse Weber war und ist freie Kunst- und Kulturorganisatorin, hat beim Steirischen Herbst und beim Grazer Kunstverein mitgewirkt. Die Mitbegründerin der IG Kultur Steiermark war lange Zeit auch in Beiräten und Kommissionen des Landes Steiermark tätig und ist heute auch Leiterin des Kunstvereins esc medien kunst labor, den sie gemeinsam mit Reni Hofmüller und Eva Ursprung gegründet hat. Dort konnte man manche Trends vor deren internationalem Auftreten präsentieren. Diese Fähigkeit zur Vorausschau auf weltweite künstlerische Entwicklungen entspringt dem Zusammentreffen von Künstlern und Künstlerinnen, Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen und theoretisch in den vielfältigsten Disziplinen arbeitenden Personen. Das Diskursive ist ein Prinzip, das Ilse Weber ihrem Engagement zugrunde gelegt hat. Als politischer Mensch war und ist ihr eine gedeihlichere Entwicklung der Kulturpolitik nicht nur unseres Landes ein Anliegen. Sie hat es auch verstanden, sich federführend in die Entwicklung des Steiermärkischen Landeskulturgesetzes einzubringen.

**ZIEGERHOFER** Anita

ao. Univ.-Prof. Mag. Dr.phil.  
8010 Graz

In der Südsteiermark geboren und in Spielfeld als Tochter eines Zollbeamten aufgewachsen, wollte die heutige Rechtshistorikerin Universitätsprofessorin Magistra Doktorin Anita Ziegerhofer zunächst Journalistin werden, entschied sich dann aber doch für ein Studium der Geschichte. Ihre Dissertation befasste sich mit dem steirischen Landtag in der frühen Neuzeit. Heute liegen ihre Forschungsschwerpunkte auf Europäischer Intergrationsrechtsgeschichte, Verfassungsrechtsgeschichte, Gender Studies sowie Städte- und Regionalforschung. Dass sie der Rechtsentwicklung in einem historischen Kontext ein Gesicht geben möchte, dass sie die Aufbereitung der Rechtsgeschichte so zu gestalten wünscht, dass man die Bedeutung für heute erkennen kann – all das muss vor dem Hintergrund ihres Engagements für den Menschen gesehen werden. Sie befasst sich mit Ungerechtigkeiten, forscht zu den Grund- und Menschenrechten im Rahmen der Gender Studies, belässt es aber nicht bei der Theorie. So engagiert sie sich etwa auch für die Megaphon-Uni und ist Behindertenbeauftragte an der Karl Franzens Universität Graz. Als erste Frau, die Vorsitzende der juristischen Fakultät wurde, hat sie sich mit unserem Land, einem Land an der Grenze, in vielen Publikationen, so auch in ihrem neuesten Werk „Vom Rand ins Zentrum Europas“ auseinandergesetzt.